

Vorwort	9
I. Entstehung und Entwicklung der beiden Stadtstaaten bis zum Ende der archaischen Zeit (bis 511 v. Chr.)	13
1. Die gesellschaftliche und politische Struktur Athens .	13
1.1. Die Frühzeit	14
1.2. Die Entstehung des athenischen Staates	17
1.3. Die Gesetzgebung Dracons	22
1.4. Die Reformen Solons	23
1.4.1. Die Krise Athens am Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. 23	
– 1.4.2. Solons Stellung und das Datum seiner Reformen 23 –	
1.4.3. Die Seisáchtheia (Lastenabschüttelung) 24 – 1.4.4. Die	
Gesetzgebung 24 – 1.4.5. Die rechtlichen und politischen	
Neuerungen 26	
1.5. Von Solon zur Tyrannis des Peisistratos	27
1.6. Die Tyrannis	29
1.6.1. Peisistratos 29 – 1.6.2. Die Peisistratiden 29	
2. Der spartanische «Kosmos»	31
2.1. Die Frühzeit: die dorische Einwanderung	32
2.2. Das archaische Sparta: eine «normale» griechische Polis?	35
2.2.1. Die Expansion des Territoriums: vom Dorf zum Flächen-	
staat 35 – 2.2.2. Die gesellschaftlichen Strukturen 38 – 2.2.3.	
Die ersten politischen Institutionen 41 – 2.2.4. Die archaische	
Kulturbüte 45	
2.3. Der Beginn des spartanischen Sonderwegs	46
2.3.1. Kunst und Verfassung 46 – 2.3.2. Die äußere Neu-	
orientierung: der Peloponnesische Bund 47 – 2.3.3. Die innere	
Neuorientierung: die sogenannte lykurgische Verfassung 51	
3. Athen und Sparta im Vergleich	56

II. Zwischen Gegnerschaft und Bündnis: das fünfte Jahrhundert (511–404 v. Chr.)	59
1. Sparta und der Verfassungsumsturz in Athen	60
1.1. Sparta und die Tyrannis: die Peisistratiden	60
1.2. Sparta und die Oligarchie: Isagoras	63
1.3. Sparta und die Demokratie: die kleisthenische Ordnung	65
2. Die Kämpfe mit Persien	70
2.1. Der Ionische Aufstand	70
2.2. Der erste persische Angriff – Marathon	71
2.3. Der zweite persische Angriff – Die Thermopylen, Salamis und Plataiai	74
2.4. Rückwirkungen der Perserkriege auf Athen und Sparta	82
3. Von der Freundschaft zur Feindschaft: die Pentekontaëtie	84
3.1. Vom Hellenischen Bund Spartas zum Seebund Athens	85
3.2. Der Aufstieg Athens zur Großmacht	87
3.3. Der Helotenaufstand und die Entzweigung Athens und Spartas	89
3.4. Reformen in Athen und Sparta	91
3.5. Krieg oder nicht Krieg? – Der sogenannte Erste Peloponnesische Krieg und seine Folgen	94
4. Freiheitliche Demokratie hier – geschlossener Gehorsamsstaat dort?	97
4.1. Demokratie und Oligarchie	98
4.1.1. Der Rat 99 – 4.1.2. Die Volksversammlung 101 – 4.1.3. Die Amtsträger 103	
4.2. Gesetze und Gerichtswesen	107
4.3. Öffentlichkeit und Privatsphäre: aufgeklärte Bürger – geistlose Krieger?	110
4.4. Kult, Kultur und Kunst	115
4.5. Jenseits der Vollbürgerwelt	118
4.5.1. Bürgerinnen 118 – 4.5.2. Freie Nichtbürger 121 – 4.5.3. Sklaven 122	

5.	Der Kampf um die Vorherrschaft: der Peloponnesische Krieg	124
5.1.	Der Krieausbruch: Gründe und «wahrster Grund»	124
5.2.	Das Gleichgewicht der Mächte: der Archidamische Krieg	127
5.3.	Die Konfrontation in der Ferne: Sizilien	129
5.4.	Neue Anläufe: der Dekeleische Krieg	130
5.5.	Sieger und Besiegte	134
III.	Vom Zwangsbündnis zum Zweckbündnis: das vierte Jahrhundert (404–338 v. Chr.)	139
1.	Spartas Vorherrschaft und die athenische Expansion (404–371)	139
1.1.	Sparta als alleinige Vormacht in Griechenland	139
1.2.	Der Wiederaufstieg Athens: neue Bündnisse und der Korinthische Krieg.	144
1.3.	Die Garantie der spartanischen Vormachtstellung: der Königsfrieden	149
1.4.	Die Wendung gegen Sparta: der Zweite Athenische Seebund	152
2.	Der Machtverlust von Sparta und Athen (371–338 v. Chr.)	157
2.1.	Spartas Waterloo: Leuktra und die Folgen	157
2.2.	Die statische Zeit: ein Bündnis im Schatten	162
3.	Die Entwicklung der Staats- und Gesellschaftsordnungen	167
3.1.	Demokratische Stabilität in Athen	167
3.2.	Soziale Destabilisierung in Sparta	170
4.	Ausblick: Athen und Sparta nach der klassischen Zeit	173

IV. Anhang	175
Abkürzungen	175
Anmerkungen	176
Literaturverzeichnis	194
Register	206
Karten	217